**Wichtige Kontaktadressen auf einen Blick**

* *Bitte vollständig eintragen: Namen, Adresse, Telefon (auch mobil), Fax, E-Mail, ggf. Öffnungszeiten/ Erreichbarkeit und Homepage*
* *Aktuelle Adressen auf Dekanats- und Diözesanebene stellt der/die PräventionskoordinatorIn im Dekanat zur Verfügung*

**Zur Meldung von Grenzübergriffen und Verdacht auf sexuellen Missbrauch**

**Leitender Pfarrer**

**Dekan** (falls der Pfarrer selbst beschuldigt ist)

**Ansprechpersonen/ Kommission Sexueller Missbrauch (KsM)** der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Geschäftsstelle

Telefon: 07472 169-783; Fax: 07472 169 – 83783

[ksm-kontakt@ksm.drs.de](mailto:ksm-kontakt@ksm.drs.de)

<http://www.drs.de/rat-und-hilfe/hilfe-bei-missbrauch.html>

*(Die KsM ist von der Gemeindeleitung auf jeden Fall zu informieren, wenn es Vorwürfe gegen Mitarbeitende der Kirchengemeinde gibt, dass sie sexuelle Übergriffe an Kindern, Jugendlichen sowie schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen begangen hätten.)*

**Zur Beratung bei unklaren Situationen**

- Alle pastoralen MitarbeiterInnen

- Mitglieder des Präventionsausschusses

Im Dekanat/Landkreis:

- Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt

- Dekanatsjugendreferat

- Psychologische Familien- und Lebensberatung

…

In der Diözese Rottenburg-Stuttgart:

- Beratung bei möglicher Kindeswohlgefährdung in der Jugendarbeit:

Kinderschutzteam des Bischöflichen Jugendamts/BDKJ

Festnetznummer: 07153 3001 234  
Mobilnummer (in den Ferien): 0151 53 78 14 14

[kinderschutz@bdkj.info](mailto:kinderschutz@bdkj.info)

- Stabsstelle Prävention, Kinder- und Jugendschutz im Bischöfl. Ordinariat

Telefon: 07472 169-385

<praevention@drs.de>

[www.praevention.drs.de](http://www.praevention.drs.de)

Bundesweite anonyme Unterstützung:

Angebote des Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (www.beauftragter-missbrauch.de)

- „Hilfetelefon sexueller Missbrauch“

Tel. 0800-22 55 530 (kostenfrei & anonym)

- www.hilfeportal-missbrauch.de

Das "Hilfeportal Missbrauch" im Internet informiert Betroffene, ihre Angehörigen und andere Menschen, die sie unterstützen wollen. In einer bundesweiten Datenbank finden sich Informationen über regionale Unterstützungsangebote.